

# Middle Eastern Greeting Dance (Nahöstlicher Begrüßungstanz)

D (C) G (F) A (G) A (G) Bm (Am) G (F)

As- sa- lam a- lei kum wa lei- kum as- sa- lam -lam Sha- lom - - sha-

A (G) Bm (Am) G (F) G# (F#) A (G)

lom a- lei- chem Sha- lom - - Sha- lom a- lei- chem - -

*Text* Traditionell Arabisch und Hebräisch  
*Musik und Tanz* Wali und Ariënne van der Zwan

<i>Assalam Aleikum</i>	<i>Friede sei mit euch</i>
<i>Waleikum Assalam</i>	<i>Und auch mit euch sei Friede</i>
<i>Shalom</i>	<i>Frieden</i>
<i>Shalom Aleichem</i>	<i>Friede sei mit euch</i>

Inspiziert durch Murshid SAMs ständige Suche nach Frieden im Nahen Osten, verbindet dieser Tanz die gebräuchlichen Grußformeln auf Arabisch und Hebräisch und verwendet typische und gebräuchliche Bewegungen der Körpergebete beider Traditionen.

## **Salam**

„Salam“ ist einer der schönen Namen der Einheit, also beinhaltet die arabische Formel den gegenseitigen Wunsch, im Frieden Gottes zu sein. Als *Wasifa* und Qualität der Einheit ist dieser Frieden nicht das Gegenteil des Krieges, sondern ein Friede, der die Dualität von Frieden und Krieg überschreitet.

Die Überlieferung sagt, dass dieser Friedensgruß das erste war, was der Engel Gabriel zum Propheten Mohammed sagte, bevor er ihn aufforderte, die erste Sure des Koran, die übermittelt wurde, vorzutragen (wahrscheinlich war es die Sure 96, Al-`Alaq).

## **Shalom**

Die hebräische Grußformel *Shalom Aleichem* kommt zuerst in Genesis 43:23 vor (einige moderne Übersetzungen überspringen diesen Gruß). Sie wird immer in der Pluralform verwendet, auch wenn sich der Gruß an eine Person richtet, als Zeichen des Respekts und um sowohl den Körper als auch die Seele zu grüßen.

Wie im arabischen *Salam* bedeutet „Shalom“ den alles übersteigenden Frieden, den Frieden, der schon vor und zu Beginn der Schöpfung da war und der am Ende der Zeiten da sein wird, wenn der letzte Sabbat ewig andauern wird. Dieser Frieden ist die Erinnerung und die Hoffnung an jedem Sabbat.



## Davvening & Shokkelen



*Davvening* ist das jiddische Wort für Anbetung. Unsere erste Erfahrung damit machten wir durch die Lehren eines Schülers von Rabbi David Cooper. Cooper geht davon aus, dass die Körpergebete, die wir mit dem Sufi-Zikr verbinden, zum Beispiel die *Hadrat-Bewegung*, tatsächlich einen jüdischen Ursprung haben. Auf vielen Videoaufzeichnungen mit Shlomo Carlebach können wir sehen, wie seine Schülerinnen und Schüler eine andere Form des *Davvening* ausüben: Sie schwingen den Körper vor und zurück. Diese Form wird auch *Schokkeln* genannt. Mehr darüber ist zu finden im Buch von Rabbi Pamela Frydman: ‚Calling on God‘ (Wild E-

arth Press, 2012).

Im jüdischen Teil des Nahöstlichen Friedenstanzes ist dieses *Shokkelen* gefragt.

## Tanzbewegungen

*Da dies ein Partnertanz ist, werden zuerst Partner gewählt.*

1. Assalam aleikum
2. Waleikum assalam
3. Assalam aleikum
4. Waleikum assalam
5. Shalom
6. Shalom aleichem
7. Shalom
8. Shalom aleichem

1. Angefasst bewegt sich der Kreis im Rhythmus der Musik nach rechts (gegen den Uhrzeigersinn), mit zwei Anstellschritten (R-L-R-L) und Blick zur Mitte. Bei jedem Schritt nach rechts bewegen sich das Herz und der Oberkörper nach rechts (wie beim *Zikr*), eine Reinigung des Herzens. Mit dem linken Fuß kommt der Körper wieder zur Mitte.
2. Die Hände werden losgelassen und eine halbe Drehung im Uhrzeigersinn gemacht. Dabei zeigen die Handfläche in einer empfangenden Geste nach oben.
3. Bewegung 1 wird wiederholt, mit dem Blick nach außen die äußere Welt grüßend. Die Bewegung nach rechts führt zur Ausgangsposition zurück, jedoch mit dem Rücken zur Mitte.
4. Bewegung 2 wird wiederholt und endet mit dem Gesicht zur Mitte.
5. Zum Partner wenden, die Hände auf dem Herzen, den rechten Fuß vorgestellt, den linken zurück. Zweimal zum Partner vor- und zurückschwingen (*Shokkelen*): Die Herzen begegnen sich und beten gemeinsam für Frieden.
6. Die Arme zur Mondsichel öffnen und ohne anzufassen eine halbe Drehung im Uhrzeigersinn (Plätze tauschen).
7. Bewegung 5 mit demselben Partner wiederholen.
8. Im Uhrzeigersinn um sich selbst drehen, die Arme wie in 6, enden zur Mitte. Im Kreis anfassen und abwarten, bis der Tanz von Neuen beginnt. Achtet auf die Pause und nutzt sie, um in Frieden gemeinsam zu atmen.

